



TÜV-Report 2023 – TÜV SÜD-Marktgebiete im Vergleich

10. November 2022

Gegen den Trend – Mängelquote in Bayern sinkt weiter

München. Trotz Corona, Energiekrise, knapper Kassen: Die durchschnittliche Quote der erheblichen Mängel in Bayern sinkt weiter. Lediglich 17,5 Prozent der Fahrzeuge, die beim ersten Mal zur Hauptuntersuchung (HU) kommen, müssen wegen Beanstandungen eine Runde über die Werkstatt drehen – ein Minus von 1,3 Prozentpunkten. Das zeigen die Auswertungen aus dem TÜV SÜD-Marktgebiet Bayern für den TÜV-Report 2023. Bereits beim TÜV-Report 2022 war die Quote im Freistaat zurückgegangen. Der Verband der TÜV stellt den TÜV-Report 2023 am 10. November in Berlin vor.



„Weniger ÖPNV, mehr Lieferdienst – das sind kurz gesagt die Gründe, warum im Bund die Quote gestiegen ist. In Bayern sowie in allen anderen TÜV SÜD Regionen ist es umgekehrt, was uns sehr freut“, sagt Kurt Seitz, Leiter Business Line Retail Bayern/Sachsen bei der TÜV SÜD Auto Service GmbH. Im Vergleich der TÜV SÜD-Marktgebiete landet Bayern hinter Sachsen auf Platz zwei. Die Quotenübersicht: Sachsen (15,6 Prozent), Baden-Württemberg (19,4 Prozent) Hamburg (25,6 Prozent). Gute 73 Prozent der Fahrzeuge absolvieren die Hauptuntersuchung in Bayern ohne Beanstandungen. Seitz: „Warum die Quoten im TÜV SÜD-Gebiet gegen den Trend sinken – das lässt sich nur schwer sagen. Sicherlich spielen aber das hohe Sicherheitsbewusstsein der Autofahrer und die hohe Qualität der Werkstätten mit eine Rolle.“

Sterne tauschen Plätze

Zurück zur Gesamtstatistik des TÜV-Report 2023. In Sachen Qualität belegt dieses Mal die Mercedes B-Klasse die Pole Position mit einer durchschnittlichen Quote der erheblichen Mängel von gerade einmal 2,0 Prozent. Mit diesem geringen Wert verweist sie den großen Bruder und Vorjahressieger GLC auf den zweiten Platz (2,3 Prozent.) Mit auf dieser Stufe steht der VW Golf Sportsvan/Plus; ebenfalls

2,3 Prozent. Auf dem vierten Platz landet der Audi Q3 mit 2,4 Prozent EM-Quote. Im vergangenen Jahr stand da noch der VW T-Roc, der aktuell den fünften Rang belegt.

Zum Tabellenende: Wieder der Dacia Logan mit stabil 11,6 Prozent übernimmt die rote Laterne. Davor kommt der Dacia Dokker (10,8 Prozent). Den drittletzten Platz belegt aktuell der VW Sharan mit 9,4 Prozent Quote bei den erheblichen Mängeln. Stichwort Familien-Van: Auch der Ford Galaxy landet mit 8,1 Prozent auf den hintersten Plätzen.

Picanto übernimmt von Karl

Klassenbeste: In der Klasse „Mini“ überreicht Opel Karl den Pokal an den Kia Picanto (3,6 Prozent). Bei den Kleinwagen kauft der Honda Jazz (2,7 Prozent) Vorjahressieger Audi A1 den Schneid ab. In der Kompaktklasse bleibt's die A-Klasse von Mercedes (2,8 Prozent). Der Sieg in der Mittelklasse erreicht wieder die C-Klasse (3,2 Prozent). Gesamtsieger B-Klasse verfestigt weiter die Position bei den Vans (2,0 Prozent). Mercedes GLC (2,3 Prozent) ist zum vierten Mal SUV-Sieger.

Der TÜV-Report wird jedes Jahr vom TÜV-Verband veröffentlicht und gilt als einer der wichtigsten unabhängigen Ratgeber für Autofahrer und Gebrauchtwagenkäufer. In den TÜV-Report fließen die Hauptuntersuchungsergebnisse aller TÜV-Gesellschaften in Deutschland ein – 2022 mehr als 9,5 Millionen Hauptuntersuchungen (HU) zwischen Juli 2021 und Juni 2022. TÜV SÜD hat als größter HU-Anbieter mehr als vier Millionen Resultate beigesteuert.

Info: Der TÜV-Report 2023 ist ab Freitag, 11. November 2022, zum Preis von 5,90 Euro in den TÜV SÜD Service-Centern und im Handel erhältlich.

Alle Informationen zum TÜV-Report 2023 unter <https://www.tuvsud.com/tuev-report> und <https://www.tuev-verband.de/>.

Hinweis für Redaktionen: Die Pressemeldung, das Cover und Bilder zur Hauptuntersuchung in reprofähiger Auflösung gibt es im Internet unter www.tuvsud.com/presse.

Pressekontakt:

Vincenzo Lucà TÜV SÜD AG Unternehmenskommunikation Westendstr. 199, 80686 München	Tel. +49 (0) 89 / 57 91 – 16 67 Fax +49 (0) 89 / 57 91 – 22 69 E-Mail vincenzo.luca@tuvsud.com Internet www.tuvsud.com/de
--	---

Im Jahr 1866 als Dampfkesselrevisionsverein gegründet, ist TÜV SÜD heute ein weltweit tätiges Unternehmen. Mehr als 25.000 Mitarbeiter sorgen an über 1.000 Standorten in rund 50 Ländern für die Optimierung von Technik, Systemen und Know-how. Sie leisten einen wesentlichen Beitrag dazu, technische Innovationen wie Industrie 4.0, autonomes Fahren oder Erneuerbare Energien sicher und zuverlässig zu machen. www.tuvsud.com/de